

Presseinformation

031/2023 Halle (Saale), 31.05.2023

Sperrfrist 09:55 Uhr beachten

Sachsen-Anhalt: Wenig Dynamik am Arbeitsmarkt

Arbeitslosenquote liegt bei 7,4 Prozent +++ Arbeitgeber melden im Mai 3.300 neue Stellen +++ Bei den Arbeitsagenturen sind 20.500 Stellenangebote gelistet +++ Behrens: „Im Mai gab es weniger neue Arbeitslosmeldungen, was zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit führte. Dem Arbeitsmarkt fehlt es insgesamt an Schwung.“

Die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt geht im Mai 2023 weiter zurück. So waren im Mai 80.900 Arbeitslose registriert, rund 1.900 weniger als im Vormonat. In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren 4.500 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert, 100 mehr als im April. Im Mai 2022 zählten die Arbeitsagenturen im Land 73.400 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 7,4 Prozent. Im Mai 2022 lag die Arbeitslosenquote bei 6,7 Prozent. Im Ländervergleich lag die Arbeitslosenquote in Sachsen-Anhalt unter der von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

Langzeitarbeitslosigkeit geht zurück

Im Berichtsmonat waren rund 30.100 Männer und Frauen länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Das waren rund 100 weniger als im April und 300 mehr als im Mai 2022. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt aktuell in Sachsen-Anhalt 37,2 Prozent. Vor einem Jahr lag der Anteil bei 40,6 Prozent.

„Im Mai gab es weniger neue Arbeitslosmeldungen, was zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit führte. Davon profitierten hauptsächlich die Männer. Die Beschäftigung ist im Vergleich zum Vormonat gestiegen, liegt aber unter dem Wert des Vorjahres. Dem Arbeitsmarkt fehlt es insgesamt an Schwung. Ein Indikator für konjunkturelle Einflüsse ist der Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit. Im Bauhauptgewerbe verschlechtert sich die Auftragslage zusehends aufgrund der gestiegenen Materialpreise. Die Inflation lässt den privaten Konsum sinken. Die anhaltende Unruhe im Energiemarkt macht den Unternehmen ebenso zu schaffen. All das zeigt sich in den geringeren Stellenmeldungen. In den meisten Wirtschaftszweigen bleibt die Nachfrage unverändert oder geht zurück, obwohl im Frühjahr meist Zunahmen zu verzeichnen sind. Von einer spürbaren konjunkturellen Erholung in den kommenden Monaten gehen wir derzeit nicht aus. Damit könnte es in Zukunft zumindest für geringqualifizierte Menschen immer schwerer werden, die Arbeitslosigkeit zu beenden,“ erklärte der Vorsitzende der Geschäftsführung der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, Markus Behrens.

„In den nächsten Wochen werden immer mehr Ukrainerinnen und Ukrainer mit unterschiedlichen Bleibeaussichten die Integrationskurse beenden. Ein großer Teil will länger in Deutschland bleiben, andere sind unentschlossen oder möchten unmittelbar nach Kriegsende in ihre Heimat zurückkehren. Ein Berufseinstieg braucht Zeit. Gerade bei qualifizierten Tätigkeiten ist nach einem Integrationskurs oft noch eine berufsbezogene Sprachförderung erforderlich,“ beendete Behrens seine Einschätzung.

Einstellungen und Entlassungen

Knapp 4.100 Menschen meldeten sich im Mai aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Das waren 800 weniger als im Vormonat und entsprach dem Wert des Vorjahres. Die meisten Arbeitslosmeldungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen aus den wirtschaftlichen Dienstleistungen (700), gefolgt von dem Handel/ Instandhaltung/Reparatur von Kfz, aus der Arbeitnehmerüberlassung und dem verarbeitenden Gewerbe (jeweils 500), dem Gesundheits- und Sozialwesen (400) sowie dem Baugewerbe (300). 4.300 arbeitslose Männer und Frauen fanden eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, das waren 1.000 weniger als im Vormonat und 100 mehr als vor einem Jahr.

Die Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 3.300 neue Stellen, das waren 300 weniger als im Vormonat und 700 weniger als vor einem Jahr. Rund 16 Prozent der neu gemeldeten Stellen kamen aus dem Bereich der Zeitarbeit, 14 Prozent aus dem verarbeitenden Gewerbe, 12 Prozent aus freiberuflichen wissenschaftlich/technischen Dienstleistungen, 13 Prozent aus dem Handel/Instandhaltung/Reparatur von Kfz und 9 Prozent aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Im Vergleich zum Mai vorigen Jahres wurden knapp 40 Prozent weniger Stellen in der Zeitarbeit gemeldet.

Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist gestiegen

Stand März 2023 waren laut Hochrechnung in Sachsen-Anhalt 798.900 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 1.500 mehr als im Februar 2023 und 3.000 weniger als im März 2022.

Kurzarbeit: Anzeigen und realisierte Kurzarbeit

Die Arbeitsagenturen registrierten im Mai rund 100 Anzeigen für 1.400 Beschäftigte. Im April waren es 40 Anzeigen für 400 Beschäftigte gewesen. Besonders betroffen waren im Berichtsmonat die Herstellung von Metallerezeugnissen mit 8 Anzeigen für 400 Beschäftigte, der Maschinenbau mit 8 Anzeigen für 200 Beschäftigte und die Bauvorbereitung mit 9 Anzeigen für 40 Beschäftigte. Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im Februar 2023 rund 2.500 Beschäftigte in 200 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit im Februar 0,3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt von Kurzarbeit betroffen, das entsprach dem Wert vom Januar 2023.

Mehr Unterbeschäftigung als voriges Jahr

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im Mai 2023 bei 113.800. Das waren 1.300 weniger als im Vormonat, aber 10.600 mehr als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 10,2 Prozent. Das war 1 Prozentpunkt mehr als im Mai 2022.

Grundsicherung – mehr erwerbsfähige Leistungsberechtigte als vor einem Jahr

Die Jobcenter in Sachsen-Anhalt betreuten im Berichtsmonat insgesamt rund 128.900 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren knapp 1.300 weniger als im Vormonat und 10.000 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt kamen 14.000 erwerbsfähige Personen aus der Ukraine, rund 50 mehr als vor einem Monat und 13.000 mehr als vor einem Jahr.

Statistik-Daten bilden die Entwicklung am Arbeitsmarkt bis zum Zähltag 11.05.2023 ab.



Service für Hörfunkredaktionen: O-Töne von Markus Behrens finden Sie hier:

<https://www.ba-mediaboard.de/media-share/external/share/f49fa193-603b-4560-8688-cdd00f240adb>

Auswirkungen der regelmäßigen Bezugsgrößenänderung auf die Arbeitslosenquote

Regelmäßig im Mai werden - im Wesentlichen aufgrund demografischer Veränderungen - die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten angepasst. Dies kann zu Änderungen bei den Arbeitslosenquoten führen, die nicht durch die Änderung der Bestandszahlen, sondern der Bezugsgrößen bedingt sind.

Arbeitslosenquoten für den Mai 2023: Differenz der Arbeitslosenquoten berechnet mit der Bezugsgröße 2023 und der Bezugsgröße 2022

Land Sachsen-Anhalt

Mai 2023, Datenstand: Mai 2023

Merkmale	Bezugsgröße 2022	Bezugsgröße 2023	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
	1	2	3	4
Bezugsgrößen				
Insgesamt	1.096.078	1.097.078	1.000	0,1
15 bis unter 25 Jahre	91.645	96.006	4.361	4,8
55 bis unter 65 Jahre	281.722	283.291	1.569	0,6
Arbeitslosenquoten Mai 2023 real und fiktiv (berechnet mit der Bezugsgröße 2022)				
Insgesamt	7,4	7,4	-	x
Männer	7,8	7,8	-	x
Frauen	6,9	6,9	-	x
Deutsche	6,3	6,4	0,1	x
Ausländer	26,1	22,4	- 3,7	x
15 bis unter 20 Jahre	6,2	5,9	- 0,3	x
15 bis unter 25 Jahre	7,9	7,5	- 0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	6,7	6,7	-	x
55 bis unter 65 Jahre	7,3	7,3	-	x

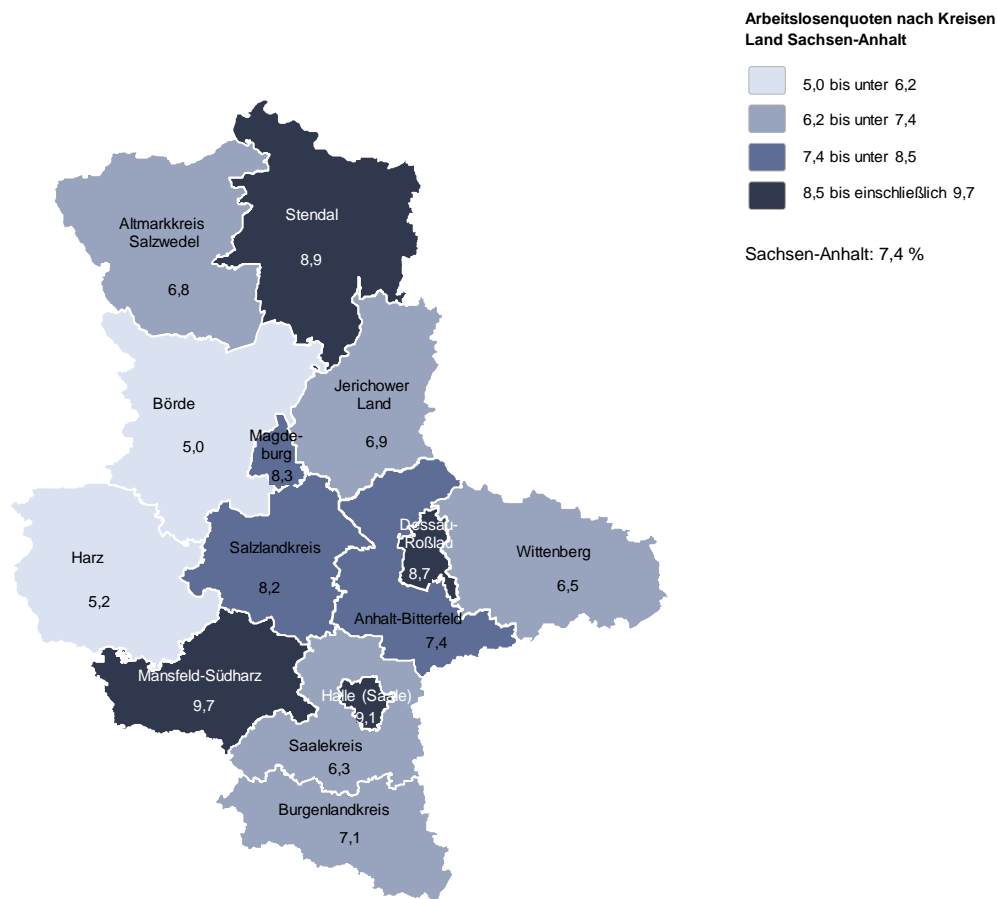
Erstellungsdatum: 17.05.2023, Statistik-Service Ost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarkts in Sachsen-Anhalt Mai 2023

Merkmale	Mai 2023	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden					
Insgesamt	139.857	-837	-0,6	8.383	6,4
Bestand an Arbeitslosen					
Insgesamt	80.934	-1.884	-2,3	7.582	10,3
56,2% Männer	45.475	-1.103	-2,4	3.533	8,4
43,8% Frauen	35.459	-781	-2,2	4.049	12,9
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	7.211	-143	-1,9	990	15,9
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.572	-38	-2,4	326	26,2
36,4% 50 Jahre und älter	29.435	-698	-2,3	1.852	6,7
26,4% dar. 55 Jahre und älter	21.361	-357	-1,6	1.878	9,6
37,2% Langzeitarbeitslose	30.094	-145	-0,5	311	1,0
4,6% Schwerbehinderte Menschen	3.739	-98	-2,6	94	2,6
19,3% Ausländer	15.595	-119	-0,8	6.012	62,7
Zugang an Arbeitslosen					
Insgesamt	13.995	-2.163	-13,4	546	4,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	4.698	-922	-16,4	-169	-3,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.378	-173	-4,9	399	13,4
seit Jahresbeginn	80.059	x	x	6.326	8,6
Abgang an Arbeitslosen					
Insgesamt	15.908	-1.818	-10,3	723	4,8
dar. in Erwerbstätigkeit	4.910	-1.341	-21,5	-141	-2,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.718	-27	-0,7	648	21,1
seit Jahresbeginn	78.998	x	x	4.457	6,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf					
alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	x	x	x	6,7
dar. Männer	7,8	x	x	x	7,2
Frauen	6,9	x	x	x	6,1
15 bis unter 25 Jahre	7,5	x	x	x	6,8
15 bis unter 20 Jahre	5,9	x	x	x	4,9
50 bis unter 65 Jahre	6,7	x	x	x	6,3
55 bis unter 65 Jahre	7,3	x	x	x	6,7
Ausländer	22,4	x	x	x	16,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,9	x	x	x	7,1
Unterbeschäftigung²⁾					
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	94.209	-1.830	-1,9	6.743	7,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	113.310	-1.326	-1,2	10.570	10,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	113.803	-1.319	-1,1	10.576	10,2
Unterbeschäftigungsquote	10,2	x	x	x	9,2
Leistungsberechtigte²⁾					
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	22.595	-655	-2,8	2.285	11,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	128.927	-1.311	-1,0	9.974	8,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	42.623	-43	-0,1	6.926	19,4
Bedarfsgemeinschaften	101.159	-1.791	-1,7	5.558	5,8
Gemeldete Arbeitsstellen					
Zugang	3.274	-321	-8,9	-652	-16,6
Zugang seit Jahresbeginn	17.254	x	x	-2.411	-12,3
Bestand	20.490	-82	-0,4	-2.501	-10,9

Kreisdaten Sachsen-Anhalt Mai 2023



Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote			
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten		
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Sachsen-Anhalt	80.934	- 1.884	- 2,3	7.582	10,3	7,4	- 0,2	0,7	
Dessau-Roßlau, Stadt	3.293	- 11	- 0,3	487	17,4	8,7	-	1,3	
Halle (Saale), Stadt	11.043	- 106	- 1,0	1.315	13,5	9,1	- 0,2	1,0	
Magdeburg, Landeshauptstadt	10.512	- 46	- 0,4	750	7,7	8,3	- 0,1	0,5	
Altmarkkreis Salzwedel	2.879	- 60	- 2,0	334	13,1	6,8	- 0,1	0,8	
Anhalt-Bitterfeld	5.592	- 193	- 3,3	760	15,7	7,4	- 0,2	1,0	
Börde	4.456	- 179	- 3,9	249	5,9	5,0	- 0,2	0,3	
Burgenlandkreis	6.293	- 183	- 2,8	948	17,7	7,1	- 0,1	1,1	
Harz	5.289	- 95	- 1,8	162	3,2	5,2	-	0,2	
Jerichower Land	3.105	- 100	- 3,1	170	5,8	6,9	- 0,2	0,4	
Mansfeld-Südharz	6.182	- 299	- 4,6	408	7,1	9,7	- 0,4	0,7	
Saalekreis	6.016	- 71	- 1,2	498	9,0	6,3	- 0,1	0,5	
Salzlandkreis	7.396	- 244	- 3,2	885	13,6	8,2	- 0,2	1,0	
Stendal	4.829	- 135	- 2,7	299	6,6	8,9	- 0,2	0,6	
Wittenberg	4.049	- 162	- 3,8	317	8,5	6,5	- 0,2	0,5	